

Hochpräzise.

Freedom Arms 252 Casull

JÜRGEN SCHNEIDER

Seit einigen Jahren ist die Firma Freedom Arms durch ihren Casull-Revolver im Kaliber .454 bekannt als Hersteller von Revolvern für die stärkste kommerziell gefertigte Faustfeuerwaffen-Munition.

Daher war der Verfasser vor einigen Monaten neugierig und interessiert, als er von einem Revolver im Kaliber .22 long rifle hörte, den diese Firma auf den Markt bringen wollte. Seit Jahren beeindruckt von der hervorragenden Verarbeitung der großkalibrigen Waffe, dachte er an eine zierliche Version, abgestimmt auf die kleine Patrone .22 l.r. Doch diese Annahme stellte sich bald als Irrtum heraus, als die ersten Unterlagen zur Verfügung standen.

Freedom Arms dachte allen Ernstes daran, auf der Basis des großen Rahmens des Revolvers im Kaliber .454 Magnum einen Revolver im Kaliber .22 l.r. zu fertigen. Aus den ersten relativ schlechten Bildern sah man dann auch einen ganz ungewöhnlichen Revolver. Die Trommel war relativ kurz und der extrem dicke, 7,5" lange Lauf ragte sehr weit in den Rahmen hinein. Als Varmint-Class-Revolver bezeichnet, wiegt er nach Fabrikangaben stolze 1670 g.

Der erste Eindruck:

Warum, um alles in der Welt, muß dieser Revolver so schwer sein. Es gibt doch genügend hervorragend schießende Sportrevolver und -pistolen in diesem Kaliber, die wesentlich leichter sind. Als Scheibenwaffe ist diese Waffe nach deutschen Regeln nicht zu verwenden, da der Lauf zu lang ist. In der Präzision gegenüber europäischen Hochleistungssportpistolen könnte dieser Revolver doch wohl nichts ausrichten!

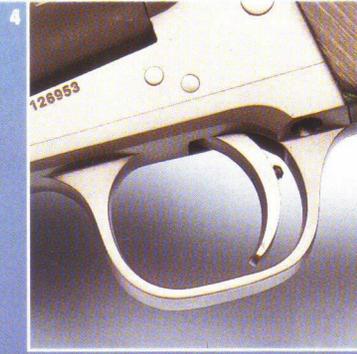
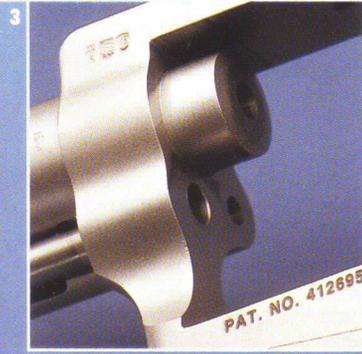
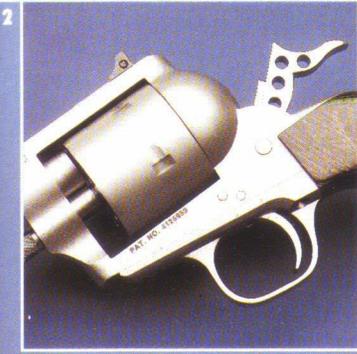
Die ungewöhnliche Kombination in Größe und Kaliber reizte aber dann doch so sehr, daß die Waffe „her mußte“. Der Revolver wurde bestellt, die Auftragsbestätigung kam mit Angabe des Liefertermins „Einige Monate“. Die Überraschung war dann wirklich vollkommen, als nach einigen Monaten tatsächlich der Casull 252 geliefert wurde.

In einem blau ausgeschlagenen, dick gepolsterten Karton lag er da; matt, ganz aus Stainless-Steel, im feinsten Satinfinish glänzend. Neben einer Menge beigegefügtten Papiers und Prospekten lag auch das Werk-Schußbild. Dies zeigt eine so atemberaubende Präzision, daß es zunächst einmal noch als pure amerikanische Übertreibung abgetan wurde. Doch auch das war ein Irrtum, denn das Werk-Schußbild war eher noch eine Untertreibung. Bei eigenen Versuchen über 25 m und 50 m zeigte der Revolver, was in ihm und seinem superpräzisen Lauf steckt.

Möglicherweise liegt der Grund für die hervorragenden Ergebnisse auch an der chemischen Nachbehandlung des Laufinnern. Hier gibt es leider einige Unklarheiten, denn einmal spricht man beim Hersteller vom chemisch-elektrolytischen Herstellen von Feldern und Zügen, andererseits aber nur von chemischer Oberflächenvergütung. Wie dem auch sei, die Schußbilder sprechen für sich selbst.

Laut Hersteller gibt es jedoch noch einen Faktor, der die Präzision wesentlich verbessern soll, und zwar der geteilte Schlagbolzen. Die Idee wurde schon vor weit über 100 Jahren bei großkalibrigen Randfeuerwaffen realisiert. Damals aber hauptsächlich mit dem Gedanken „Beseitigung von Versagern“, denn es gab damals noch keine Methode, den Zündsatz bei Randfeuerpatronen so gleichmäßig in die Hülse einzubringen wie heute. Auch dieser Gedanke wurde beim Hersteller wieder aufgegriffen und in der Werbung verwendet. Der Schlagbolzen ist geteilt und somit U-förmig und schlägt gleichzeitig den Hülsenrand bei 12 Uhr und 6 Uhr an (siehe Foto). Das soll eine gleichmäßigere Zündung ermöglichen, da der Zündsatz an zwei Stellen gleichzeitig gezündet wird. So traten beim Schießen auch keinerlei Versager auf.





1 Freedom Arms 252 Casull, Kaliber .22 l.r., Lauflänge 7,5".

2 Skelettierter Hahn, relativ kurze Trommel und weit in den Rahmen reichender Lauf.

3 Angesenkte Laufwurzel.

4 Abzug mit eingebautem Triggerstop.

Auffällig ist auch, daß die Trommel relativ kurz ist. Das war nötig, um einen zu langen Freiflug des Geschosses zu verhindern. Die Patrone .22 l.r. ist ca. 25 mm lang und die Trommel 38 mm. Dadurch ragt die Laufwurzel weit in den Rahmen hinein. Um den Trommelspalt so exakt wie möglich zu fertigen, wurde die Laufwurzel konisch angesenkt, so daß nur eine kleine, aber sehr präzise Stirnfläche den Patronenlagern gegenübersteht. Der

Trommelspalt ist im übrigen vollkommen gleichmäßig auf der ganzen Länge und bei jedem Patronenlager gleich eng. Da die Patronenlager im Minimalmaßbereich gehalten sind, muß jede Patrone mit mehr oder minder sanftem Druck geladen werden. Patronen mit stark gefetteten Geschossen brauchen daher schon eine gehörige Portion Druck. Die Patronenränder liegen versenkt im jeweiligen Patronenlager (siehe Abbildung),

damit es bei eventuellen Durchbläsern oder Hülsenreißern zu keiner Gefährdung des Schützen oder eines Nebenstehenden kommen kann. Auch der Casull 252 hat nur fünf Schuß wie der .454 und daher eine unglaublich überdimensionale Trommel. Diese Trommel hat eine satte Wandstärke von 6,2 mm, dagegen hat die Trommelwand beim S & W Masterpiece nur eine Stärke von 3,9 mm.

Der Hahn ist skelettiiert, also mehrfach durchbrochen, was sein Gewicht drastisch reduziert und die Schlaggeschwindigkeit enorm erhöht. Die Visierung ist natürlich auf amerikanische Verhältnisse abge-

stimmt und als „Expressvisierung“ bezeichnet. Das Visier besteht aus einer V-förmigen Kimme und einem hinter-schnittenen auswechselbaren Scheibekorn mit Messing-einlage. Wie der Name „Varmint-Class“ aussagt, ist der Revolver auch als Jagdwaffe auf Kleintiere und Raubzeug gedacht und wird auch mit Zielfernrohr geliefert. Bei uns ist das Jagen mit Faustfeuerwaffen nicht nur verpönt, sondern auch verboten, aber in den USA ist es eben weitgehend erlaubt.

Der große typische Single-Action-Griff liegt ausgezeichnet in der Hand und hat Griffschalen aus schwarz-grünen Hartholzschichten, die mit Kunstharz verpreßt sind und mit großer Genauigkeit an den Rahmen angepaßt wurden.



Single-Action-Revolver in der Form des berühmten Peacemakers sind nach wie vor beliebt. Sie werden heute für stärkste Patronen gefertigt und haben dann entsprechende Abmessungen. Wenn aber ein solches „Trumm“ für die Kleinkaliberpatrone .22 l.r. angekündigt wird, darf man gespannt sein.

Freedom Arms 252 Casull

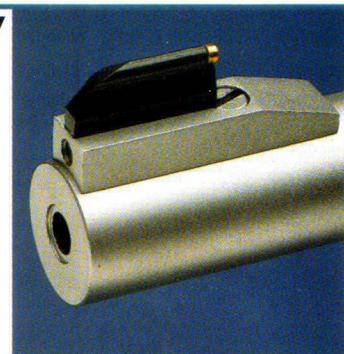
5



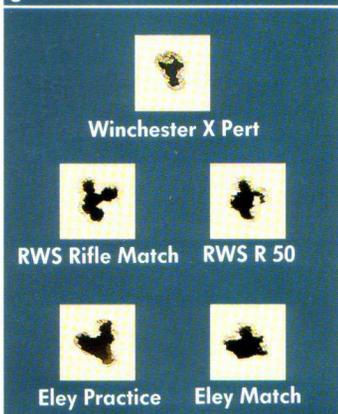
6



7



8 Einige Schußbilder, jeweils fünf Schuß auf 25 m aus der Maschine geschossen.



9 Verschiedene Schußbilder auf 25 m – fünf Schuß aus der Maschine geschossen. Interessant ist, daß die RWS-Büchsenpatrone in diesem Fall wesentlich besser schießt als die RWS-Pistolenummunition.



10 Vier Schußgruppen auf 25 m aus der Maschine – Eley-Munition.



11 Zehn Schuß auf 50 m.

5 Drei Trommeln von links nach rechts: Casull .454 Magnum, Casull 252, Kal. .22 lfb. und zum Vergleich die Trommel des S & W Masterpiece, Kal. .22 lfb.

6 Deutlich sind die doppelten Einschläge auf der Hülse zu sehen.

7 Laufmündung mit 19 mm Durchmesser und auswechselbarem Korn.

Der zylindrische Lauf hat an der Mündung einen Durchmesser von immerhin noch 19 mm und bewegt sich daher in der Größenordnung von ausgewachsenen Matchbüchsen. Der Abzug ist glatt und 9,2 mm breit. Bei der vorliegenden Waffe beträgt das Abzugsgewicht 1440 g und kommt kurz und trocken beim Auslösen. Zusammen mit dem eingebauten Triggerstop sorgt es für die Abzugqualität einer hervorragenden Matchpistole.

Das Schießen ist dann auch eine wahre Offenbarung: Der schnelle leichte Hahnfall und der präzise trockene Abzug mit dem Triggerstop machen das Schießen zum Genuß. Natürlich ist bei einem Waffengewicht von 1670 g auch kein Rückstoß mehr spürbar. Allerdings hat dieser Revolver ein enormes Vordergewicht.

Um menschliche Fehlerquellen auszuschalten, wurden die folgenden Schußbilder per Maschine geschossen. Da jeder Lauf bzw. jede Waffe die Munition anders verdaut, sollen nun diese Schußbilder kein abschließendes Qualitätsurteil über die verwendeten Patronen und Laborierungen sein. Selbstverständlich kann sich beim nächsten Revolver dieses Modells die Situation ändern oder gar umkehren. In jedem Falle ist es aber verblüffend, daß ein Revolver mit fünf Patronenlagern die Präzision einer „Freien Pistole“ erreichen kann. Er ist jedenfalls Welten entfernt von manchen so-

genannten Sportrevolvern, die sich schwer tun, selbst mit bester Munition bei zehn Schuß auf 25 m Entfernung „die Zehn“ zu halten. Diese Schußbilder beweisen, daß der kompromißlos auf Präzision und ohne Rücksicht auf Kosten gebaute Revolver den besten einschüssigen Schußwaffen in nichts nachsteht. So wurden mit Patronen Eley Pistol auf 25 m bei fünf Schuß Streuungen von etwa 6 mm erreicht. Das gleiche gilt aber praktisch für alle Eley-Laborierungen und für eine Laborierung der Winchester X-pert. Verblüffend waren auch Schußgruppen von zehn Schuß aus der Maschine auf 50 m. Die Eley Tenex zeigte hier ihre Stärken mit einer Streuung von unter 20 mm. Die Bewertung und Klassifizierung dieses Revolvers ist wirklich nicht einfach, denn schön ist er bestimmt nicht, da gibt es wirklich elegantere Waffen, und auch der große Bruder im Kaliber .454 sieht um Klassen besser aus. So wurde er auch von

Schützenfreunden als „grundhäßlich“ bis „technisch attraktiv“ bewertet. In jedem Falle ist er eine außergewöhnliche Schießmaschine mit einer für Faustfeuerwaffen wohl kaum zu überbietenden Präzision. Und außerdem nicht gerade billig!

Ein außergewöhnlicher Revolver, der nicht für den Durchschnittsschützen bestimmt ist, aber bestimmt für Waffensammler und Liebhaber von Präzisionswaffen ohne Kompromiß. Wie bereits erwähnt, in den USA ist alles anders, und möglicherweise wird dieser Revolver als ultrapräzise Jagdwaffe auf Kleinwild seine Anhängerschaft finden. Aufgrund des derzeit hohen Kurses des US-Dollars dürfte der Preis bei Erscheinen dieses Berichtes bei etwa 3500.- DM liegen.

Besonderer Dank gilt der Firma Frankonia Jagd, Würzburg, die diese Waffe beschafft hat.

Technische Daten:	
Freedom Arms Casull Mod. 252 Varmint-Classic, Revolver-Kaliber .22 l.r., 5-Schuß-Single-Action-Revolver.	
Material:	Stainless Steel, Finish matt
Laufänge:	7,5 Inch (190 mm)
Gewicht:	1670 g
Griffe:	aus Kunstharz laminiertem grün-schwarzem Hartholz
Visier:	Exprefß, mit Höhen- und Seitenverstellung, Scheibekorn mit Messingeinlage
Abzugsgewicht ab Werk:	zwischen 1400 g und 2300 g
Mündungsdurchmesser:	19 mm, Trommeldurchmesser 44,5 mm, zum Vergleich S & W Masterpiece, Kal. .22 lfb.: 35,5 mm
Abzugsgewicht bei der vorliegenden Waffe:	1440 g
Trommellänge:	37,7 mm
Gesamtlänge:	334 mm bei Laufänge 7,5"
Gesamthöhe:	140 mm
Trommelwanddicke:	6,2 mm (beim Masterpiece 3,9 mm)
Abzugbreite:	9,2 mm
Drallänge:	14 Inch (356 mm), sechs Züge und Felder, Rechtsdrall